

soweit tunlich, dazu tüchtig gemacht werden sollen. Pflegefab monatlich 30, für Auswärtige und Bemittelte mindestens 50 *M.* Aufenthalt in der Regel 2 Jahre. Anfragen und Anmeldungen in der Geschäftsstelle.

**Verein für Kinderbeschäftigung in Dresden links der Elbe.** Vorsitzender: Oberlehrer F. A. Körner, Bönischpl. 19; Stellv.: Steuerbuchhalter a. D. Mittag, Seidnitzer Pl. 7; Kassierer: Obersekretär a. D. Fließ, Blumenstr. 6; Knabenbeschäftigungsanstalt — Holzspalterei und Schülerwerkstatt — sowie Heim für Knaben von 6—10 Jahren im Vereinsgrundstücke Blumenstr. 6.

**Kinder-Beschäftigungsverein für Neu- und Antonstadt.** Vors.: Geh. Kommerzienrat Adolf Coltenbusch. Stellvert. Vorsitzender: emer. Pastor Dr. Sulze. Kassierer: Rfm. Hoffstädter. Arbeitsanstalt: Louisenstr. 69. 8394. Inspektor Brückner, Felig.

**Katholische Kinderbewahranstalt, Lbt.** Wernerstr. 27 (Albertstift). Aufgenommen werden katholische Kinder von 2 Jahren an gegen eine Vergütung von 60 *S* für die Woche. Die Anstalt steht unter Leitung der Frauen Schwestern.

**Kinder-Bewahr- und Beschäftigungs-Anstalt der Seger-Vienert-Stiftung in Vorstadt Plauen, Rößnitzer Str. 4.** Mit der Leitung der Anstalt sind von seiten des Armenamts beauftragt: Hofmühlensbesitzer Kommerzienrat Th. Vieneri, Schuldirektor Ewald Schmidt und Sanitätsrat Dr. Findeisen.

Die Kinderbewahranstalt bezweckt: die Kinder armer Eltern während der Tagesstunden in Pflege und Aufsicht zu nehmen und dieselben so vor Verwahrlosung zu schützen. Aufnahme finden Kinder beiderlei Geschlechts im Alter von 2—6 Jahren, dieselben erhalten volle Verpflegung gegen eine tägliche Vergütung von 10 *S*. Die Knabenbeschäftigungsanstalt bezweckt: die Knaben hiesiger Einwohner in der schulfreien Zeit durch eine angemessene und lohnende Beschäftigung an ein geregeltes Leben zu gewöhnen und den Sinn für rechtlichen Erwerb und Sparsamkeit zu wecken. Hausverwalter: Emil Göderik; Kleinkinderlehrerin: Schwester Gertrud Tittel.

**Dresdner Verein der Kinderfreunde (Kinderschut) e. V.** (Gegr. 29. März 1901.) Zweck: Schutz der Kinderwelt vor Mißhandlung, Ausbeutung und körperlicher wie sittlicher Verwahrlosung. Ehrenvorsitzende: Frau v. Haugl, Erzell.; 1. Vors.: W. Dötsch, Oberleutn. a. D., Str. Augustburger Str. 78, pt.; 2. Vors.: Dr. phil. F. A. Steglich, Bürger-schullehrer, Markgrafenstr. 43, II.; 3. Vors.: Freifrau v. Strahlenheim, Erzell., Str. Wiener Str. 78, pt.; Kassierer: Adolf Vaders-stein, Bankier, Ringstr. 28, pt.; Schriftf.: Richard W. Hs., Lehrer, Lbt. Stollestr. 34, pt. Geschäftsstelle: Marschallstr. 13, I. Sprechstunde: täglich 12—1.

Der Verein Kinderhort — Vorsitzender Rechtsanwält Dr. Arthur Heim, Amalienstraße 15 — bezweckt, schulpflichtige Kinder, die aus Mangel an häuslicher Aufsicht in Gefahr sind zu verwahrlosen, durch erziehlische Beschäftigung und anregende Unterhaltung gegen diese Gefahr zu schützen und ihre geistige und körperliche Entwicklung zu fördern. Der Verein unterhält zurzeit 11 Kinderheime und zwar 7 für Knaben und 4 für Mädchen. Es befinden sich: die für Knaben I. 22. Bez.-Schule, Louisenstr. 78/80, (Vorsitzender des Verwaltungsausschusses Schuldir. Härtel); II. 6. Bez.-Schule, Ehrlichstr. 1 (Oberlehrer Hoffmann); III. 26. Bez.-Schule, Pi. Osterbergstr. 22 (Schuldir. Mühlriedel); IV. 17. Bez.-Schule, Wachbleichstr. 6 (Schuldir. Geißler); VIII. 25. Bez.-Schule, Schandauer Str. 36 (Schuldir. Uhlig); X. 30. Bez.-Schule, Windmühlenstr. 12 (Schuldir. Preusche);

XI. 34. Bez.-Schule, Cot. Cofsebauder Str. 35 (Schuldir. Rasche); — die für Mädchen: V. 4. Bez.-Schule, Glacisstr. 30 (Schuldir. Kraysch); VII. 25. Bez.-Schule, Schandauer Str. 36 (Schuldir. Uhlig); IX. 27. Bez.-Schule, Pi. Moltkestr. 14 (Schuldir. Döring).

Die **Kleinkinderschule** (Kinderbewahranstalt) der **evang.-luth. Diakonissenanstalt**, Holzhofg. 25. In ihr werden Kinder vom zurückgelegten 3. bis zum 6. Lebensjahre gegen ein wöchentliches Pflegegeld von 50 *S* aufgenommen; für Kinder vom 7. bis zum 14. Lebensjahre besteht in Verbindung mit der Kleinkinderschule ein Kinderhort (Pflegegeld 60 *S* wöchentlich). Anmeldungen geschehen bei der der Kleinkinderschule vorstehenden Diakonissin.

**Knabenbeschäftigungsanstalt in Vorst. Löbtau, Gröbelstr. 16.** Mit Genehmigung des Kgl. Kultusministeriums errichtet 1876 vom Kgl. Hoflieferant Edmund Müller, beschäftigt arme Knaben von 12—14 Jahren während der schulfreien Zeit unter spezieller Aufsicht mit Holzspalten und Holztransport und wird vom jetzigen Inh. M. Zieger fortgeführt.

**Knabenhort für Vorst. Löbtau, Herbertstraße 6, Seitengeb.** Zweck: Beaufsichtigung und Beschäftigung von schulpflichtigen Knaben in der schulfreien Zeit gegen tägliche Vergütung von 15 *S*, wofür den Knaben zugleich Mittagkost geliefert wird. 1. Vors.: Pfarrer Walther, Wernerstr. 30, I.; Kassierer: Pastor Kretschmar, Wernerstr. 30, II.

**Verein zur Konfirmanden-Aussteuerung**, gegründet 1876, bezweckt das Ansammeln von Sparbeträgen (wöchentlich mindestens 10 *S*, Höhe unbeschränkt, Betrag muß aber durch 5 teilbar sein), die bei der Konfirmation, bzw. früher bei Tod, Bezug, Verarmung usw. mit Zinsen zurückgezahlt werden. Vereinsvermögen: 220000 *M.* 1. Vors.: Schuldirektor R. Mener. 2. Vors.: Klempnermeister A. Olscher. Zurzeit 466 Kassenstellen. Hauptkassier und Geschäftsstelle: Gerokstr. 51, Erdgesch. Geschäftsz.: 8—12 u. 2—6.

**Katholisches Kreuzbündnis, Dresden.** Charitativer Verein zur Rettung und Fürsorge Alkoholkranker und zur Pflege edler Geselligkeit. Versammlung jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im „Volkshaus“, Königsbrücker Str. 21. Vors.: Rfm. Georg Scholze, Bauzner Str. 40.

Das **Sächsische Krüppelheim** (Königin Carola-Stiftung) in Dresden-Trachenberge, Carolahöhe, Weinbergstr. 54, steht unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs, ist Stiftungseigentum und wird von einem Direktorium geleitet, dem die Oberhofmeisterin weiland Ihrer Majestät der Königin Witwe, Frau v. Pflugl, Erzellenz, als Vorsitzendes, Generalleutnant z. D. Bartsch, Erzellenz, als wirtschaftliches, Geh. San.-Rat Dr. R. Klemm, als ärztliches Mitglied und San.-Rat Dr. A. Schanz als Orthopäde angehören. Vorsteherin der Anstalt ist Fräulein v. Nostitz. Das Sächsische Krüppelheim ist eine Erziehungs- und Bildungsanstalt krüppelhafter, sonst aber körperlich und auch geistig gesunder, schulpflichtiger Kinder. 2826, Fernsprechstelle d. Maria Anna-Kinderhospitals.

**Verein Krüppelhilfe, e. V.** Poliklinik und Geschäftsstelle: Albrechtstr. 16, I., 18889. Sprechz. 12—2 (außer Sonntags). Der Verein hat den Zweck, Personen, und zwar in der Regel solche aus den kreishauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirken Dresden und Bautzen, welche infolge von Krüppeltum hilfsbedürftig sind oder in Gefahr sind, dies zu werden, und welche nicht imstande sind aus eigener Kraft die erforderliche Hilfe zu erlangen, Hilfe zu leisten. Die Hilfe, welche der Verein gewährt, ist ärztliche und wirtschaftliche. Sie wird folgendermaßen dargeboten: Jeder, der sich durch Krüppelnot

bedrückt fühlt, oder der befürchtet, daß solche über ihn kommen könne, findet kostenlos ärztliche Untersuchung darauf, ob Krüppeltum vorliegt oder zu befürchten ist. Im Falle der Bejahung dieser Frage wird ebenfalls kostenlos dem Anfragenden Bescheid, ob und wie durch ärztliche Behandlung das Krüppel-leiden zu heilen oder zu verhüten ist. Es werden dem Anfragenden geeignete Plätze für die empfohlene Behandlung genannt. Sind solche nicht zu finden, so übernimmt der Verein selbst die Durchführung seiner Ratschläge. Er fordert in solchen Fällen die Erstattung seiner Auslagen, soweit der Patient dazu imstande ist. Die wirtschaftliche Hilfe wird gewährt durch den Nachweis geeigneter Berufs- und Erwerbsmöglichkeiten, sowie durch Vermittlung von Berufsbildung und Arbeits-plätzen. Vors.: Ober-Reg.-Rat Schecker; stellv. Vors.: San.-Rat Dr. A. Schanz; Schatzmeister: Kommerzienrat Everth. Als Ärzte fungieren: San.-Rat Dr. A. Schanz und Dr. v. Dewitz.

**Sächsischer Künstler-Unterstützungs-verein.** Im leitenden Ausschusse ist Prof. A. Diethel, Vorsitzender, Kaulbachstr. 7, III.; Maler D. Schütz, stellvert. Vors.; Architekt Bruno Müller, Kassierer.

**Unterstützungskassen Dresdner Lehrer.** Vors.: Direktor Otto Schönbach, Eisenstraße 70, I.; Kassierer: Alfred Rudert, Tr. Schützenhofstr. 22.

„Lehrerinnenheim zu Dresden“, Carolastr. 14 und Feldg. 19 (Eing. Feldgasse). Vorsitzende des Vorstandes: Frau Wirkliche Geheime Rat Dr. Waentig, Erzell., Sriesener Pl. 16, pt. Das Vereinsgrundstück (Erd-murthe Auguste-Schenkung, (Verwalter: Landgerichtsrat Dr. Kraner, Blasewitz, Weststraße 3, umfaßt ca. 400 qm); das Gebäude enthält über 60 Zimmer; großer, prächtiger Garten. Das „Lehrerinnenheim zu Dresden“ gibt Lehrerinnen und Erzieherinnen zu vorübergehendem Aufenthalte Wohnung mit Pension. Anmeldungen hierzu bei der Oberin im Heim: Fräulein von Graurock (Sprechstunde: wochentags 1/2 11—1/2 1 Uhr vorm.). In dem mit dem Heim verbundenen „Feierabendhaus“ können ältere, nicht mehr voll erwerbsfähige deutsche Lehrerinnen, sowie in der „Pension“ auch aktive deutsche Lehrerinnen dauerndes Unterkommen finden. Aufnahme-gesuche hierfür sind an die Vorsitzende des Vorstandes zu richten. Stellenvermittlung für Lehrerinnen, Erzieherinnen und Kindergärtnerinnen I. Kl. im Heim. Sprechst.: jeden Wochentag von 1/2 11—1/2 1 Uhr.

**Witwen- und Waisenkasse** von Lehrern an höheren Schulen Sachsens mit dem Rechte der jurist. Person. Vertreter: Rektor Prof. Dr. Henke (Vorsitzender), Kaiser Str. 39, II., und Konrektor Studienrat Prof. Flemming (Kassierer), Nürnberger Str. 30, II.

**Verein Mädchenhort der Trinitatis-parochie (e. V.),** gegr. 1909. Vors.: Pastor Dr. Luckesi; Leiterin: Fräulein Doris Schönberger. Lokal: Gutenbergstr. 5. Zweck: schulpflichtige Mädchen nachmittags unter guter Aufsicht in geeigneter Weise zu beschäftigen und sie so dem Straßenleben zu entziehen.

Das **Magdalenenasyl**, verbunden mit einem Borasyl, Tochteranstalt der evang.-luth. Diakonissenanstalt, ein Rettungshaus für erwachsene Mädchen. Hier werden gefallene, resp. aus der Haft entlassene Frauenpersonen, die den ernstesten Willen zur Umkehr haben, unter Leitung von Diakonissen zu einem ehrbaren Leben in Arbeit und christlicher Sitte erziehen. Anmeldungen geschehen beim Geschäftsführer des Magdalenenhilfsvereins in Dresden, Herrn P. Ad. Müller, Vereinshaus, Jüngendorfstraße 17. Der Pensionsatz beträgt für das Jahr 110 *M.*, das Eintrittsgeld 15 *M.*

Theater- und Masken-Garderobe verleiht Max Jacobi Nachf. E. Müller & Co. Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers billigt . . . . . Galeriestraße 22/24 . . . . . Telefon 8603